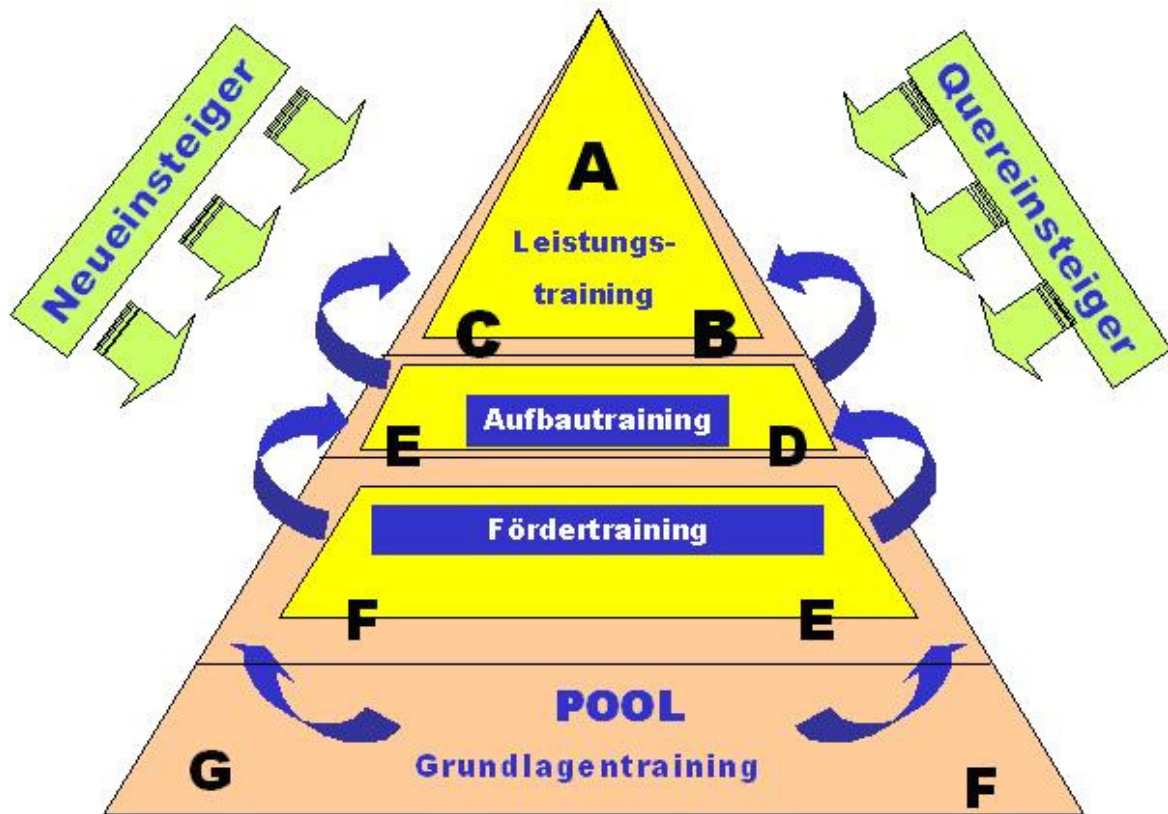




JUGENDKONZEPT SV GLÜCK AUF ALTENSTADT E.V.





EINFÜHRUNG

Die Bewegungswelt früherer Tage wie z.B. Bolzplätze, Wälder, Wiesen, Sandgruben etc. werden heute aufgrund der vielfältigen Medieneinflüsse kaum noch von allen genutzt.

Straßenfußball selbst organisiert in kleinen Gruppen nach freien Regeln in gemischten Gruppen (alt und jung) findet ebenfalls in der Form nicht mehr statt.

Für die Kinder von heute heißt es oftmals: „Sitzen statt flitzen.“

Die Lebenswelt der heutigen Kinder ist geprägt von Haltungsschäden, Übergewicht und allgemeiner Probleme bei der Bewegungskoordination.

Aus diesem Grund ist der Fußball in unserem bzw. auch in allen anderen Vereinen ein anderer geworden.

Kinder finden sich heute wesentlich früher in einem Sportverein wieder. Das Eintrittsalter in die Fußballabteilung ist häufig im „4. Lebensjahr“.

Masse statt Klasse ist oftmals angesagt. Hier gilt es das Beste aus dieser alltäglichen Situation heraus zu holen. Neueinsteiger, Breiten- und Leistungssportler müssen trainiert werden.

Das Jugendkonzept soll leben. Hier sind alle im Verein Tätigen aufgefordert bewährtes weiter zu entwickeln und neues auf den Weg zu bringen bzw. Zitat eines Großvereins:

„Tradition heißt nicht, die Asche zu bewachen, sondern das Feuer zu bewahren“.



UMSETZUNG

Für die Umsetzung des Jugendkonzeptes sind der Jugendleiter und seine Stellvertreter, aus dem Vorstand der Vorsitzende „Jugend“ und der Sportliche Leiter zuständig.

Zur Umsetzung des Jugendkonzeptes soll der Jugendleiter dieses auf einem Elternabend der Jahrgangsmannschaften vorstellen. Die Organisation hierzu liegt beim Trainer/in bzw. Betreuer/in der Jahrgangsmannschaften oder wird erforderlichenfalls vom sportlichen Leiter angeordnet.

Eine zentrale Rolle in der Umsetzung des Jugendkonzeptes nimmt der Sportliche Leiter ein.

ABTEILUNGSVORSTAND JUGEND

Der Abteilungsvorstand „Jugend“ sorgt für die Ausbildung der Trainer/innen und Betreuer/innen.

Steht in ständigem Kontakt mit dem Sportlichen Leiter, Jugendleiter und seinem Stellvertreter.

SPORTLICHE LEITUNG

Die Sportliche Leitung gibt allen Trainern die entsprechenden Maßnahmen vor bzw. begleitet diese.

Aufgaben:

- Integration der Jugendspieler/innen in den Ligabereich
- Bindeglied zwischen Jugend und Erwachsenenbereich
- Heranführung der Jugendspieler/innen an den Erwachsenenbereich
- Zustimmung Jugendspieler im Erwachsenenbereich
- Sichtung von Talenten innerhalb und außerhalb des Vereins
- Ausbildung der Talente mit einem Fördertraining in Abstimmung mit den Trainer/innen der Mannschaften
- Vertretung der Trainer/innen im Verhinderungsfall
- Sichtung und Ausbildung der Torhüter im Jugend- und Erwachsenenbereich
- Unterstützung und Beratung der Jugendtrainer/innen
- Mitwirkung bei der Auswahl Trainer/innen
- Konzentration der besten Spieler in leistungsbezogenen Mannschaften
- Koordination von Trainingslager sowie Unterstützung bei deren Durchführung



- Durchführung von Veranstaltungen „in Sachen Fußball“ an Schulen etc. sowie Durchführung von Fußballprojekten extern und intern
- Einführung eines Berichtswesens
- Erstellung von Spielberichten durch Jugendtrainer/innen, auf deren Auswertung und Umsetzung zu achten ist

Der Sportliche Leiter gibt das Spielsystem in den Jahrgangsmannschaften vor. Der Sportliche Leiter ist der direkte Vorgesetzte der Trainer/innen im Jugendbereich. Der Sportliche Leiter stimmt sich mit dem Jugendleiter und seinem Stellvertreter ab.

JUGENDLEITER UND STELLVERTRETENDER JUGENDLEITER

- Trägt die alleinige Verantwortung für Belange der Jugendabteilung
- Plant und organisiert die Hallenzuteilung in Absprache mit dem Hallenverantwortlichen
- Leitet die monatliche Trainer-/Betreuersitzung
- Führt die Adressenlisten aller Beteiligten der Jugendabteilung
- Organisation der Trainer-/Betreuer der Jugendmannschaften
- Betreuung und Koordination der Mannschaften untereinander
- Vertretung der Jugend und deren Belange im Vorstand
- Ansprechpartner für alle Jugendlichen innerhalb und außerhalb des Vereins
- Ansprechpartner für die Eltern
- Repräsentiert die Jugendabteilung gegenüber anderen Vereinen, der Presse, dem Kreis, der Stadt und allen anderen Institutionen
- Trägt alle Informationen weiter in den Vorstand
- Alleinige Entscheidungsbefugnis mit dem stellv. Jugendleiter, und sportlicher Leiter bezüglich des Budgets Jugend
- Informiert sich über die Ausbildung der Trainer/innen beim Sportlichen Leiter
- Zuständig für die Einhaltung der „goldenen Trainerregeln“: Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Vorbildfunktion
- Kontrolliert die Einhaltung der inhaltlichen und organisatorischen Vorgaben des Jugendkonzeptes bzw. des Haupt- und Abteilungsvorstandes
- Trainiert und betreut möglichst nur ein Team
- Betreibt Jugendförderung gemäß Konzept
- „Lebt“ das Jugendkonzept der Jugendabteilung jederzeit vor
- Projektunterstützung aller Art bezüglich Organisation und Koordination
- Organisiert die Internetpräsenz der Jugend
- Kontakt mit anderen Institutionen pflegen
- Ansprechpartner für den Württembergischen Fußballverband



PASSWART JUGEND (z.Zt. Geschäftsstelle)

Ansprechpartner für Beantragung zur Erteilung einer Spielerlaubnis
Ansprechpartner für Beitrittserklärung
Ansprechpartner für Spielberichtsblöcke - Punktspielbetrieb
Erhält 1x jährlich Mannschaftslisten von den Trainer/innen

ZIELSETZUNG JAHRGANGSMANNSCHAFTEN

Wir wollen allen Spieler/innen anbieten, sich entsprechend ihres Leistungsstandes in ihrem Altersbereich zu entwickeln. Hierzu sind die Jahrgangsmannschaften entsprechend ihres Leistungsstandes aufgeteilt. Es gibt talentierte Spieler/innen die durch Verletzungen zurückgeworfen werden, sich langsamer entwickeln oder einen Körperbau besitzen, der dieses z.Zt. nicht zulässt. Diese Spieler/innen haben die Möglichkeit in den Jahrgangsmannschaften (Ausnahmen sind möglich) sich Ihre gerade aktuellen Defizite im Wettkampfbetrieb zu beheben. Aufteilung der Kinder in konforme Teams mit flexibler Einteilung und stetiger Beobachtung erlauben immer wieder ein neues Taxieren der Kinder entsprechend Ihrer Fähigkeiten und Neigungen. So können die Kinder entsprechend gefördert und gefordert werden

- Der jeweilige persönliche Entwicklungsstand kann besser erfasst und berücksichtigt werden
- Jeder kommt in den Genuss einer entsprechenden Förderung

ZIELSETZUNG TRAINING

- Gemeinsamer Trainingstag in den Jahrgangsmannschaften um die Kameradschaft zu fördern
- Spaß am Fußballspielen vermitteln
- Schaffung vielseitiger koordinativer Grundlagen ohne Positionsbildung von der G- bis zur E-Jugend
- Systematisches Erlernen und Festigen der Grundtechniken
- Bis einschließlich D-/C- Junioren steht der Ball im Mittelpunkt des Trainings.
- Abwechslungsreiches Training um Verletzungen zu vermeiden
- Förderung positiver Persönlichkeitseigenschaften wie Selbständigkeit, Fairplay, Selbstvertrauen, Verantwortung, Leistungsbereitschaft, Toleranz und Teamgeist
- Förderung entsprechend des jeweiligen Leistungsstandes durch eigenes Fördertraining
- Eine Ausbildung die auf die Zukunft und nicht den kurzfristigen Erfolg ausgerichtet ist
- Beginn mit ballsportorientiertem Fußball um die koordinativen Grundlagen zu schaffen



Alle Spieler/innen müssen den Ball als „ihr Spielzeug“ ansehen

Es darf niemals das Gefühl vermittelt werden, das der Ball nur Mittel zum Zweck, geschweige denn nur Werkzeug ist. Dieses Problem trifft oft bei Torhütern/innen, sowie bei Spieler/innen auf, die häufig in der Defensive eingesetzt werden.

Sportmedizinische Voraussetzungen

- Kinder sind keine Miniaturausgabe der Erwachsenen
- Knochen, Bänder, Sehnen sind noch sehr empfindlich
- Epiphysen sind noch nicht geschlossen (Gefahr von Knochenverschiebungen)
- Visuelle Wahrnehmung Tunnelblick
- Muskulatur ist noch nicht auf Ausdauer angelegt
- Gefahr von Dauerschädigungen

Struktur des Grundlagentrainings

Das Grundlagentraining setzt sich zusammen aus: Allgemeines Training, Motorisches Training, Koordinationstraining und technisch-taktisches Training.

Wer macht Grundlagentraining?

Kinder im 6. Lebensjahr / Kinder, jeden Alters von G- – A-Jugend / Neu- oder Quereinsteiger / Leistungssportler / Sportlehrer / Übungsleiter

Beim Grundlagentraining geht Genauigkeit vor Schnelligkeit. Das Training setzt sich zusammen aus: Lernen, Üben, Trainieren

Beim Grundlagentraining soll folgendes erreicht werden: Reduzierung der Unfallgefahr, Beidseitigkeit, großes Bewegungsspektrum, Körpergefühl, Voraussetzung für besseres Lernen von Taktik und Technik, Teamgeist (Wir-Gefühl)

Struktur des Aufbautrainings

- Allgemeines Training
- Zusammensetzung aus Spielarten verschiedener Sportarten, Variationen von Korb- und Basketball, mit dem Fußballspielen, Tick- & Fangspiele, Krebsfußball, Backball...
- Koordinationstraining
- Funktionsgymnastik, Geschicklichkeitsübungen, Wahrnehmungsübungen
- Auge - Fuß, Auge - Hand
- Motorisches Training
- Gleichgewichtsübungen, Übungen zur Beidseitigkeit, Athletiktraining, Laufübungen Ausdauer, ab E-/D-Jugend Schnelligkeit
- technisch-taktisches Training
- Sportart orientierte Spiele wie:
Tor-Spiele, Freilaufspiele, Deckungsspiele, 2:2 Spiele



Sportart orientiertes Elementartraining wie:

Technik, Stoßarten, Ballführung, Ballkontrolle, Finten, ab E-/D-Jugend
Kopfball

Struktur des Leistungstrainings

Im Leistungstraining gilt es das aus dem Grundlagen- und Aufbautraining gelernte zu verbessern. Gezielte Schulung von Taktik, Dynamik. Förderung von Vertrauen, Selbstbewusstsein und Mitverantwortung. Erhaltung von Spaß beim Fußballspielen.

Torwarttraining

Das Torwarttraining hat sich in den letzten Jahren bewährt. Aufgrund der Gruppengröße und hohen Anforderungen findet das Torwarttraining separat statt.

Das Torwarttraining findet in drei Gruppen statt. Diese setzen sich aus folgenden Altersstufen zusammen: G- bis junge E-Jugend, alte E- bis C-Jugend und B- bis A-Jugend.

Der Torhüter von heute hat sich verändert. Vom Torhüter werden heute mehr Fertigkeiten in der Ballan- und Mitnahme gefordert. Er ist die Schlüsselposition und der Garant für den Erfolg unserer Mannschaften.

Ein qualifiziertes Torwarttraining durch unseren Torwarttrainer soll mithelfen unsere jungen Torhüter auf die neuen Anforderungen optimal vorzubereiten.

ZIELSETZUNG ELTERN

- Unterstützung der Trainer in der Organisation
- Spieler/innen positiv aufmuntern und positiv beeinflussen, Anfeuern und Klatschen
- Unterstützung der Kinder in Sachen Fußball wie z.B. Begleitung zu Turnieren und Spielen
- Sponsoren suchen, Bereitstellung/Organisation von Fahrgelegenheiten
- Regelmäßige Teilnahme der Kinder am Training, rechtzeitige Abmeldung zu Spielen und Turnieren bei Verhinderung
- Pünktliches Erscheinen, korrektes gruppenfreundliches Verhalten am Spielfeldrand
- Kritik obliegt ausschließlich dem Trainer – kein Untergraben der Trainerarbeit
- Der Trainer stellt das Team auf - so soll es bleiben!
- Betreuerarbeit: Internet-Infos wie Tabellen, Spieltage etc.
- Wäsche waschen, Flicker, Bereitstellen
- Konstruktive Kritik

Siehe auch „Leitlinien für Eltern am Spielfeldrand“.

SV „Glück Auf“ Altstadt e.V.

MANNSCHAFTSZUSAMMENSTELLUNG

Die Spieler/innen im Verein beginnen mit dem ballsportorientierten Fußballspielen um die koordinativen Grundlagen zu schaffen.

Dort, wo die koordinativen Grundlagen geschaffen sind, wird aus diesen Spieler/innen eine Mannschaft zusammengestellt. Die Mannschaftsgröße soll <20 Spieler/innen sein.

Wenn der Jahrgang soweit gewachsen ist, dass genügend Spieler/innen vorhanden sind, sollen die Jahrgangsmannschaften gesichtet und entsprechend ihres Leistungsstandes aufgeteilt werden. Die Mannschaft soll immer offen für einen Auf- oder Abstieg in den Jahrgangsmannschaften sein.

Die Umsetzung erfordert eine enge Zusammenarbeit der Trainer/Betreuer in den Jahrgangsmannschaften (ab ältere F-Jugend).

Die Sichtung soll in zwei Schritten erfolgen: Spieltag und während der Punktspiele.

Sichtung während der Punktspiele

- freiwillige Fußballbeobachter schauen sich Punktspiele der betreffenden Mannschaften an
- Beobachter füllen für die einzelnen Spieler einen Bewertungsbogen aus
- Bewertungsbogen dient als erste Bewertungsgrundlage der Spielerbewertung
- Wenn möglich, mehrere Spiele einer Mannschaft beobachten (Tagesform!)

Sichtung während des Spieltags

- alle Spieler des Jahrganges werden in zufällige Mannschaften eingeteilt
 - Kleinfeldturnier mit max. 5+1 pro Mannschaft
 - Feldgröße max. 30 x 50m auf 5m-Tore
- Übungsstationen - abgetestet werden:
- Ballannahme, Ballmitnahme, Dribbling, Abspiele, Torschuss, Beidfüssigkeit in einfachen Situationen
 - Bewertungsbogen für Übungen und Spiele dienen als zweite Bewertungsgrundlage der Sichtung

Auswahl der Spieler/innen für die Jahrgangsmannschaften

- Gremium stellt mit dem Trainer auf Grundlage der Beobachtungen die Mannschaften zusammen
- Trainer, die in der kommenden Saison zur Verfügung stehen, machen Vorschläge und Ergänzungen
- Spieler sollten grundsätzlich jahrgangsbezogen spielen (Ausnahmen möglich)

Die Verantwortung liegt beim Sportlichen Leiter, der im Zweifelsfall den Jugendleiter oder seinen Stellvertreter mit einbezieht.



Beobachtungskriterien

Diese Kriterien setzen sich zusammen aus: Taktisches Wissen und Erkennen, Konditionelle Voraussetzungen, Technische Fertigkeiten, psychische Faktoren und soziale Kompetenz.

Selbstkompetenz / Stabilität bei Sieg und Niederlage - Erfolg und Misserfolg

- Durchsetzungsvermögen
- Kreativität
- Mut zum Risiko
- mannschaftsdienliches Spielverhalten
- sozialverträgliches Verhalten bei Training und Wettkampf (Trainerbefragung)
- Schnelligkeit
- (Schuss)kraft, körperliches „Gegenhalten“
- Ausdauer (Leistungsbeständigkeit über die Spielzeit)
- Beweglichkeit
- Ballannahme
- Abspiele (Präzision, (Tor)Gefährlichkeit, Variabilität)
- Ballführung
- Spielverständnis
- Spielintelligenz
- Spielverhalten

Die Bewertung setzt sich zusammen aus: sehr gut, gut, mittel/in Ordnung, kleine Schwächen/verbesserungswürdig und große Schwächen.

ZIELSETZUNG TRAINER

Jede/r „neue“ Trainer/in soll ½ Jahr einen Coach bekommen. Der vorhandene Trainerstab soll die „Neuen“ in Crashkursen einarbeiten. Erste Hilfestellungen zum zurechtfinden im Verein sind unerlässlich und sind in den Trainerregeln niedergelegt.

Der Sportliche Leiter führt regelmäßig (ca. alle 6 Wochen) Trainerfortbildungen durch. Die Trainerfortbildungen werden in zwei Gruppen (G- bis D-Jugend und C- bis A-Jugend) aufgeteilt. Erscheinen ist Pflicht!

Alle 4 Wochen treffen sich alle Trainer und/oder Betreuer der Jugendmannschaften im Jugendraum zur Sitzung. Erscheinen ist Pflicht!

Im Vorstand wird für die Ausbildung der neuen Trainer/innen gesorgt.

Ein Trainerwechsel in sinnvollen Zeitabschnitten soll die Entwicklung aller Kinder fördern. Die Mannschaft soll nicht kontinuierlich (z.B. von der G- bis zur A-Jugend) von einem/r Trainer/in betreut werden.



Für das Grundlagentraining wären folgende Anforderungen an die Trainer optimal:

- allgemeiner Übungsleiter
- möglichst mit Ausbildung im Kinder und Jugendsport
- absoluter Breitensportler
- pädagogisches Grundwissen

Für das Aufbautraining wären folgende Anforderungen an die Trainer optimal:

- „echter“ Fußballtrainer
- Lizenzträger (Jugend)
- leistungsorientiert
- pädagogisches Grundwissen

Als Trainer sollen vorzugsweise Vereinsangehörige aus dem Erwachsenenbereich und auch aus dem Jugendbereich eingesetzt werden. Als Ziel soll die Verbindung Erwachsener mit Erfahrung und ein Jugendlicher gelten.

Der/die Trainer/in sorgt dafür, dass aus den einzelnen Spieler/innen ein Team mit Teamgeist entstehen kann.

Der/die Trainer/in soll eine selbstkritische Auseinandersetzung der eigenen Trainingsinhalte und der konstanten zielgerechten Umsetzung gewährleisten. Die Kontrolle liegt beim sportlichen Leiter.

Führt seine Spieler/innen an die Schiedsrichterrolle heran (Trainingsspiele pfeifen lassen).

Führt seine Spieler/innen an die Trainerrolle heran.

Informiert sich selbstständig über die einzuhaltenden Regeln des Württembergischen Fußballverbandes (WFV), der Vorgaben des DFB und arbeitet nach dem Jugendkonzept der Abteilung.

Unterstützt den Jugendleiter bei Trainersuche. Unterstützt seine Trainerkollegen/innen bei Abwesenheit (nur wenn der Sportliche Leiter nicht kann).

Der Trainer führt eine Mannschaftsliste mit allen erforderlichen Daten für seine Trainerarbeit (Adresse/Telefon etc.). Die Mannschaftsliste für den Passwart muss folgenden Inhalt haben: Name/Vorname, Geburtsdatum, Passnummer, Zugänge, Abgänge/Grund.

Der/die Trainer/in steht ständig mit seinen Eltern in Kontakt. Organisiert einen Elternabend auf dem das Jugendkonzept vorgestellt wird.

Das Ziel der/die Trainer/in soll sich nach den Voraussetzungen, Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientieren und nicht an Ergebnis und Meisterschaft.

Der/die Trainer/in versucht die Kreativität aller Kinder zu fördern. Unterstützt seine Spieler/innen auch bei Problemen aller Art.

Siehe auch „Anforderungen an Trainer/innen.“

Unsere Trainer verhalten sich nach dem Ehrenkodex des DFB.

„Lebt“ seine Vorbildfunktion und das Jugendkonzept ständig vor.



Kinder/Jugendfußball bedeutet für unsere Trainer/innen nicht: „Erwachsenenfußball für Kinder/Jugendliche.“ Spielerlebnis geht vor Spielergebnis.

Unterschiede Erwachsenenfußball/Kinderfußball

	Erwachsene	Kinder
Training	Leistung, auf das Wettkampfspiel ausgerichtet	Erlebnisse, Spaß, Fußball lernen
Spiel	Spielsystem, Taktik	Freies, ungestörtes Spielen
Ziel	Meisterschaft, Aufstieg	Basis für lebenslanges Sporttreiben
Erfolg	Spielergebnis	Spielerlebnisse, Ausbildung aller Kinder!
Trainer	Am Ergebnis bzw. Erfolg gemessen	Am Fortschritt aller Kinder gemessen.

ZIELSETZUNG SCHIEDSRICHTER

Es sollen Jugendliche aus unserem Verein dazu gewonnen werden. Bereits erfahrene Schiedsrichter sowie der Schiedsrichterobmann, sollen diese bei ihrer Arbeit begleiten.

In allen Freundschaftsspielen sowie auf allen Freundschaftsturnieren, bei denen wir als Veranstalter auftreten werden Heimschiedsrichter eingesetzt.

Der Schiedsrichterobmann unterstützt die Heranführung der Jugendlichen aus den Jugendmannschaften.

Ein Konzept zur Heranführung der im Verein spielenden Jugendlichen ist zu erarbeiten.

ALLGEMEINE ZIELSETZUNG

- Individuelle Ausbildung eines jeden Spielers
- Förderung und Forderung von allen Spielern
- Kindern und Jugendlichen den Spaß am Fußball zu erhalten
- Zielgerichtetes Training in der jeweiligen Altersgruppe
- Förderung des Teamgeistes im Spielsystem
- Aktive Einbindung der Eltern
- Positives Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit
- Verbesserung der Trainingsbedingungen
- Zusammenarbeit Schule und Verein und anderen Fußballsparten
- Qualifizierte Trainer/innen
- Positive Charaktereigenschaften fördern, wie: Fairness, Teamgeist, Toleranz und Leistungsbereitschaft
- Das Jugendkonzept ist nicht starr, sondern lebt und soll ständig überprüft werden. Neue Erkenntnisse sollen jederzeit Berücksichtigung finden